

**Protokoll über die Vertreterversammlung der KZV Berlin
am Montag, 07. Dezember 2020, 19:00 Uhr
im Zahnärztheaus, Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin**

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung (VV), Herr Koll. H. Schleithoff, eröffnet die Sitzung um 19:15 Uhr und begrüßt die Mitglieder der VV sowie die anwesenden Gäste. Er stellt die satzungsgemäße und fristgerechte Einberufung der VV fest. Er begrüßt Frau Koll. Movarekhi als neues Mitglied der VV.

Herr Koll. H. Schleithoff beauftragt Frau Kaltborn mit der Erstellung des Protokolls. Es bestehen keine Einwände gegen den digitalen Mitschnitt, welcher den VV-Mitgliedern zum Abhören zur Verfügung steht und gemäß Geschäftsordnung vom 02.12.2019 nach der Genehmigung des Ergebnisprotokolls gelöscht wird.

Frau Koll. Fotiadis-Wentker führt die Rednerliste.

Frau Hirsch stellt durch namentlichen Aufruf fest, dass 32 VV-Mitglieder anwesend sind (mitgezählt sind bereits die VV-Mitglieder, die verspätet eingetroffen sind). Damit ist die VV beschlussfähig. Für die heutige Sitzung sind acht Kollegen entschuldigt.

Herr Koll. H. Schleithoff weist auf das als Tischvorlage vorliegende Formular hin. Er bittet, zukünftig dieses Formular für Anträge, die während der Aussprache eingebracht werden, zu verwenden und diese bei der Protokollführerin abzugeben.

Die VV gedenkt der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Ehssan Roneh, Wolfgang Stender, Bruno Bornhauser und Gerd Wilde.

TOP 2

Protokoll der VV vom 14.09.2020

Herr Koll. H. Schleithoff stellt fest, dass gegen das Protokoll der VV vom 14.09.2020 kein Einspruch eingelegt worden ist. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 3

Bericht des Vorsitzenden der VV

Herr Koll. H. Schleithoff berichtet von Herrn Koll. Zemlins Ausscheiden aus der VV und seinen bislang nicht besprochenen und mehrfach verschobenen Anträgen. Er bittet die Vertreter, die Anträge zur nächsten Sitzung neu zu stellen, falls gewünscht.

Herr Koll. H. Schleithoff informiert, dass der nächste Punkt - das Schreiben der Senatsverwaltung i.S. Herrn Dr. Pochhammers - unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird. Die Verwaltung ist zugelassen.

Nach Beendigung des zweiten Punktes wird die Öffentlichkeit durch Herrn Koll. H. Schleithoff wieder zugelassen.

Als nächstes berichtet Frau Koll. Fotiadis-Wentker stellvertretend für die AG Frauenförderung von der VV der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) vom 28. – 30.10.2020. Sie geht zunächst auf den Aufbau und Hintergrund der AG Frauenförderung ein und erläutert den von der AG Frauenförderung gestellten Antrag.

Folgender Antrag wurde an die Vertreter der VV der KZBV gestellt:

Die Vertreterversammlung der KZBV begrüßt das Gesamtkonzept „Erhöhung des Frauenanteils in den Gremien der vertragszahnärztlichen Selbstverwaltung“ der AG Frauenförderung (Anlage). Die Vertreterversammlung beschließt, die im Konzept aufgezeigten Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils aktiv aufzugreifen, macht die Maßnahmen zum Gegenstand ihres weiteren berufspolitischen Handelns und fordert gleichzeitig die Vorstände der KZBV und der KZVen sowie die Mitglieder der KZVen dazu auf, entsprechend zu handeln. Die Maßnahmen zielen auch darauf ab, junge Zahnärztinnen und Zahnärzte für die vertragszahnärztliche Selbstverwaltung zu gewinnen.

Dieser wurde sehr ausführlich diskutiert. Letztendlich wurde der Antrag zum Bedauern der AG Frauenförderung „nur“ mit einer 2/3 Mehrheit angenommen.

TOP 4

Bericht(e) aus den Ausschüssen

Der Haushaltsausschuss hat am 26.10.2020 getagt und wird unter TOP 10 über seine Ergebnisse berichten.

Herr Koll. Müller-Reichenwallner berichtet von der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 16.11.2020 mit Herrn Koll. Meyer und Herrn Dr. Uhlich in der KZV Berlin und dem externen Rechnungsprüfer der KZBV per Videokonferenz. Corona bedingt musste die ursprüngliche Sitzung im April vertagt werden, somit wurde der Ausschuss um ein $\frac{3}{4}$ Jahr „ausgebremst“. Der Start wurde jedoch nun gemacht.

Der Hauptausschuss hat seit der letzten VV nicht getagt.

TOP 5

Bericht des Vorstandes

VV der KZBV

Herr Koll. Meyer berichtet von der VV der KZBV, welche vom 28.-30.10.2020 wieder per Videokonferenz stattfand. Er geht hierbei u.a. ein auf die Anträge, welche zur Corona Pandemie gestellt wurden – die Forderung nach einem echten Schutzschirm für Zahnärzte, wie er für Ärzte gedacht ist, die Forderung nach einer verzerrungsfreien Fortschreibung der Gesamtvergütung in 2021 und 2022 sowie die Zuschlagsposition für Epidemie bedingte Mehraufwendungen. Alle drei Anträge wurden angenommen. Er berichtet ebenfalls vom PAR-Konzept, wozu es Ende Dezember einen Beschluss vom G-BA geben wird.

Herr Koll. Geist übernimmt das Wort und berichtet von den Anträgen bezüglich der investorengetragenen medizinischen Versorgungszentren (i-MVZ), welche gestellt wurden.

Darüber hinaus geht Herr Koll. Meyer auf die Punkte Digitalisierung, Haushalt- und Jahresabschluss sowie die Entscheidung zur Zukunft des Zahnärztheuses in Köln ein.

Zentrum für die zahnärztliche und kieferchirurgische Behandlung von Menschen mit Behinderung im Vivantes Klinikum Neukölln

Herr Koll. Husemann berichtet von der Situation bezüglich des Vivantes Neukölln und ihrer Nichtbereitschaft Herrn Koll. Viehhoff, den zahnärztlichen Leiter des Zentrums, weiterhin OP-Räume für die Behandlung stationär aufzunehmender Patienten zur Verfügung zu stellen. Es gab mehrere Termine mit dem Vivantes Neukölln, leider ohne Erfolg. Allerdings waren die Gespräche mit Herrn Prof. Dr. Heiland von der Charité erfolgreicher - die Stationen am Benjamin Franklin und Virchow Krankenhaus erklärten sich bereit, die stationäre Aufnahme von Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Für die ambulante Versorgung fehlt beiden Standorten jedoch die Kapazität. Die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Frau Braunert-Rümenapf, sowie der Gesundheitsstadtrat von Neukölln, Herr Liecke, sind über die Situation informiert.

Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz

Zum Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) gab es am 19.11.2020 eine Anhörung im Bundestag. Herr Koll. Meyer geht auf die Punkte ein, welche für Zahnärzte wichtig sind:

- Es wurden Aussagen gemacht über die Qualität im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung (LAG Quesü). Dabei geht es um die Verlängerung von Löschrufen bei der Patientenbefragung von 6 auf 24 Monate, die Veröffentlichung von einrichtungsübergreifenden Vergleichen (Benchmarking) und um Sanktionierung (Vergütungsabschläge) im ambulanten Bereich, wenn nicht zu 100 % dokumentiert wird. Die KZBV hat sich im Rahmen der Anhörung in allen Punkten klar dagegen positioniert.
- Ein weiterer wesentlicher Punkt ist eine Regelung bezüglich fehlender bzw. unzureichender Haftpflichtversicherung. Es soll zukünftig durch die Zulassungsausschüsse Überprüfungen über das Vorhandensein erfolgen und (cave!) Mindestversicherungssummen festgelegt werden. Die KZBV hat deutlich gemacht, dass es hier Regelungen im Berufsrecht (Zahnärztekammer) verankert sind.
- Eher unwichtig für Zahnärzte ist die neue G-BA Satzungsregelung, wobei der Vorsitzende ein Antragsrecht bekommt, mit dem Ziel Verfahren zukünftig abkürzen zu können.

Beschlüsse der EU zum Amalgam

Herr Koll. Husemann berichtet vom Ziel der EU den Einsatz von Amalgamfüllungen aufgrund des enthaltenen Quecksilbers langfristig zurückzuführen. Er erläutert, dass es ursprünglich ein Phase-Down mit Einschränkungen geben sollte; nun wurde entschieden, dass ein Phase-Out in den nächsten 4 Jahren geschieht. Ab 01.01.2021 ist die Kennzeichnung von Amalgamfüllungen (durch ein „A“) bei der Abrechnung verpflichtend – auf diese Weise soll festgestellt werden, wie viel Amalgam in den Praxen verwendet wird.

Protrusionsschiene

Des Weiteren berichtet Herr Koll. Husemann über die Protrusionsschiene bei leichter, mittlerer und schwerer Schlafapnoe, welche nun zur Kassenleistung wird. Der Bewertungsausschuss muss allerdings noch die Kautelen bzw. die Punkte hierzu festlegen.

Telematik

Herr Koll. Meyer geht auf die einzelne Gesetzgebungsverfahren ein und erläutert den aktuellen Stand zur IT-Sicherheitsrichtlinie sowie Termine und Fristen medizinischer Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI). Ende November waren 95,6 % der Berliner Zahnarztpraxen an die TI angeschlossen; insgesamt 20,9 % Praxen haben bereits das eHealth-Konnektor-Update eingespielt und es wurden bereits 181 eHBA (eZAA) ausgegeben.

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

Herr Koll. Geist übernimmt das Wort und berichtet, dass die Einführung der eAU auf Oktober 2021 verschoben ist, da die Technik bisher nicht flächendeckend zur Verfügung steht, weder auf Seiten der Praxen noch auf Seiten der Krankenkassen. Ab Juli 2022 sind die Krankenkassen zur elektronischen Weiterleitung der AU-Daten an die Arbeitgeber verpflichtet. Der Patient erhält jedoch weiterhin einen Ausdruck für seine Unterlagen.

Vergütungsverhandlungen in Berlin

Herr Koll. Husemann berichtet von den bisherigen Vergütungsverhandlungen in Berlin und deren momentanen Stand:

- Mit dem vdek steht die KZV Berlin im Unterschriftenverfahren; die Punktwerte und Obergrenzen werden um die Veränderungsrate von 2,53 % erhöht.
- Mit der AOK ist die KZV Berlin ebenfalls im Unterschriftenverfahren; die Kopfpauschale wird um 2,53 % erhöht, die Punktwerte werden wie immer erst Mitte Februar bekannt gegeben.
- Mit dem IKK Landesverband sind die Punktwerte abgestimmt; im Rahmen eines Eckpunktepapiers sind die Punktwerte um 2,53 % gesteigert.
- Mit der KNAPPSCHAFT ist die KZV Berlin noch im Gespräch.

Schiedsamsverfahren mit dem BKK LV Mitte

Herr Koll. Husemann informiert zunächst wie es zu dem Schiedsamsverfahren mit dem BKK LV Mitte gekommen ist und wie ein Verfahren normalerweise abläuft. Das Ergebnis des Schiedsamsverfahrens am 02.12.2020 war ein Vergleich (bei einer Veränderungsrate für 2020 von 3,66 %): für das 1. Quartal eine Steigerung von 2,2 % und für die Quartale 2 – 4 eine Steigerung von 3,66 %. Das bedeutet für 2021 insgesamt eine Steigerung um 3,3 %. Mit enthalten in diesem Vergleich ist ebenfalls für 2021 eine Steigerung um die Veränderungsrate von 2,53 %.

Abschließend berichtet Herr Koll Husemann von den abgeschlossenen Verhandlungen der KZBV zu den ZE-Punktwerten.

ZäPP 2020

Herr Koll. Geist berichtet vom ZäPP und seinem bisherigen Erfolg. Um die Zahnärzte in dieser schwierigen Zeit weiter zu motivieren, hat der Vorstand der KZV Berlin beschlossen, die Aufwandspauschale für die Berliner Teilnehmer an der diesjährigen ZäPP-Fragebogenaktion zu verdoppeln. Somit erhalten Einzelpraxen für ihre Teilnahme 500,00 € und Berufsausübungsgemeinschaften 700,00 €. Er appelliert erneut an alle Vertreter, die ausgefüllten Erhebungsbögen bis zum 31.01.2021 einzureichen.

Qualitätsmanagement

Herr Koll. Meyer erläutert, dass der bisherige Berichtsbogen im Bereich Qualitätsmanagement ab 2021 von einem umfangreichen Fragebogen (28 Fragen und Freiwillige Angaben) abgelöst wird. Es bleibt dabei, dass für junge Praxen (innerhalb der ersten 3 Jahre) keine Verpflichtung besteht alle Qualitätsinstrumente anzuwenden; mit einer Stempelnummer die über 3 Jahre Bestand hat, müssen alle Fragen beantwortet werden. Hierbei weist er auf die, den Vertretern vorgelegte Tischvorlage hin. Im Herbst 2021 wird die erste Ziehung nach der neuen Richtlinie stattfinden. Diese erfolgt zukünftig nur noch alle zwei Jahre allerdings dann mit einem Umfang von 4 % aller Praxen.

Corona-Schnelltests

Herr Koll. Meyer erinnert an das Sonderrundschreiben der KZV Berlin vom 10.11.2020 und führt aus, dass die KZV bereits davor 10 Packungen à 25 Tests besorgt und an die Schwerpunktpraxen verteilt hat; weitere 10 Packungen à 25 Tests sind zurzeit in der KZV Berlin zur Reserve hinterlegt. In der Praxis dürfen sich Zahnärzte und Mitarbeiter nun bis zu 2-mal wöchentlich testen lassen, auch ohne Anlass. Es gibt eine Erstattung von 9,00 €, abzüglich 3,5 % Verwaltungskosten der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin.

Abschließend berichtet er von der Rechnung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung für die 150.000 Masken und 10.000 Visiere, die in der KZV Berlin eingetroffen ist. Dafür wurden insgesamt 68,100.00 € in Rechnung gestellt – das sind 0,30 € pro Mund-Nasen-Schutz und 2,31 € pro Visier.

Budgetsituation und Folgen für 2021/2022

Herr Koll. Husemann geht zunächst auf die Budgetsituation ein und führt dazu aus, dass alles auf eine Unterschreitung der Gesamtvergütung hindeutet. Dementsprechend wird es wahrscheinlich keine HVM-Kürzungen geben, hierzu erfolgt eine endgültige Nachricht allerdings erst Mitte Februar, wenn das Jahr abgeschlossen ist.

Herr Koll. Husemann geht auf die Folgen für 2021 und 2022 ein. Durch das GVPG wird der Schutzschirm auf die Jahre 2021 und 2022 verlängert. Wichtiger dabei ist, dass bei Verträgen, die auf Einzelleistungsvergütung basieren die Obergrenzen entfallen, das heißt die Budgetierung entfällt für die Dauer von zwei Jahren. Abschließend merkt er an, dass dies nur durch eine unglaubliche Arbeit seitens des KZBV-Vorstandes möglich war.

Nachdem alle Fragen zum Vorstandsbericht beantwortet sind, geht Herr Koll. H. Schleithoff zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 6

Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7

Anträge

Es liegen keine Anträge vor und es werden auch keine gestellt.

TOP 8

Nachwahl ZE-Gutachter

Herr Koll. Seligmann, Referent des Vorstandes für den Bereich Schlichtung und Gutachterwesen, geht auf den Hintergrund der Nachwahl ein und stellt die sieben Kandidatinnen und Kandidaten Frau Koll. Cramm, Frau Koll. Czerwinski, Herr Koll. Döpel, Frau Koll. Grocholl, Herr Koll. Kämpfe, Frau Koll. Latt und Frau Koll. Natusch nacheinander vor.

Herr Koll. H. Schleithoff schlägt vor, die sieben ZE-Gutachter en bloc zu wählen. Hierzu werden keine Einwände erhoben.

Abstimmung: Bei 32 Ja-Stimmen

werden die Kolleginnen und Kollegen Cramm, Czerwinski, Döpel, Grocholl, Kämpfe, Latt und Natusch als ZE-Gutachterinnen und Gutachter einstimmig nachgewählt.

TOP 9

Wahl von Ausschüssen

- Beschwerdeausschuss

Auf der Vorschlagsliste stehen die Kolleginnen und Kollegen:

Frank Bloch
Dr. Gerhard Dochow
Dr. Detlef Förster
Ute Glaser
Dr. Heino Karge
Dr. Hans Jürgen Köning
Dr. Uwe Sander
Jutta Stroetzel

Herr Koll. H. Schleithoff fragt an, ob es zu der Aufstellung der Vorschlagsliste des Beschwerdeausschusses Anmerkungen gibt. Dies ist nicht der Fall, also schlägt Herr Koll. H. Schleithoff vor, den Beschwerdeausschuss in seiner Gänze en bloc zu wählen. Es werden keine Einwände erhoben.

Abstimmung: Bei 31 Ja-Stimmen,
1 Enthaltung und
keinen Nein-Stimmen

sind Frau Koll. Glaser und Frau Koll. Stroetzel sowie die Herren Koll. Bloch, Dochow, Förster, Karge, Köning und Sander mit deutlicher Mehrheit für die Amtszeit 01.01.2021 – 31.12.2022 für den Beschwerdeausschuss gewählt.

▪ Landesausschuss

Auf der Vorschlagsliste stehen als Mitglieder die Kollegin und Kollegen:

Dr. Jörg Meyer
Karsten Geist
Dr. Jörg Peter Husemann
Dr. Karl-Georg Pochhammer
Frank G. Bloch
Heinz-Peter Scharf
Hans-Ulrich Schrinner
Andreas Müller-Reichenwallner
Dr. Jana Lo Scalzo

Auf der Vorschlagsliste als Stellvertreter stehen die Kollegin und Kollegen:

Ingmar Dobberstein
Dr. Michael Dreyer
Dr. Rolf Kistro
Thekla Wandelt
Dr. Heino Karge
Michael Müller
Dr. Dietmar Kuhn
Dr. Jörg-Dietrich Granzow
Dr. Igor Bender

Nach kurzer Diskussion bezüglich der Besetzung der Mitglieder schlägt Herr Koll. H. Schleithoff vor, den Landesausschuss in seiner Gänze en bloc zu wählen. Es werden keine Einwände erhoben.

Abstimmung: Bei 28 Ja-Stimmen,
4 Enthaltungen und
keinen Nein-Stimmen

sind Frau Koll. Lo Scalzo und die Herren Koll. Meyer, Geist, Husemann, Pochhammer, Bloch, Scharf, Schrinner und Müller-Reichenwallner als Mitglieder sowie Frau Koll. Wandelt und die Herren Koll. Dobberstein, Dreyer, Kistro, Karge, Müller, Kuhn, Granzow und Bender als Stellvertreter für die Amtszeit 01.01.2021 – 31.12.2024 für den Landesausschuss gewählt.

▪ Landesschiedsamt

Auf der Vorschlagsliste stehen als Mitglieder die Kollegen:

Dr. Jörg Meyer
Karsten Geist
Dr. Jörg-Peter Husemann
Dr. Karl-Georg Pochhammer

Auf der Vorschlagsliste als Stellvertreter stehen die Kolleginnen und Kollegen:

Frank Bloch
Julie Fotiadis-Wentker
Thekla Wandelt
Dr. Jana Lo Scalzo
Dr. Franz-J. Cwiernia

Dr. Jürgen Brandt
 Andreas Müller-Reichenwallner
 Dr. Heinrich Schleithoff

Es folgt eine Diskussion bezüglich der Besetzung der Mitglieder des Landesschiedsamtes. Nach dieser Diskussion schlägt Herr Koll. H. Schleithoff vor, das Landesschiedsamt in seiner Gänze en bloc zu wählen. Hierzu werden keine Einwände erhoben.

Abstimmung: Bei 24 Ja-Stimmen,
 6 Enthaltungen und
 2 Nein-Stimmen

sind die Herren Koll. Meyer, Geist, Husemann und Pochhammer als Mitglieder sowie Frau Koll. Fotiadis-Wentker, Frau Koll. Wandelt und Frau Koll. Lo Scalzo und die Herren Koll. Bloch, Brandt, Cwiertnia, Müller-Reichenwallner und H. Schleithoff als Stellvertreter für die Amtszeit 01.01.2021 – 31.12.2024 für das Landesschiedsamt gewählt.

TOP 10

Feststellung und Genehmigung des Haushaltsplanes und Investitionshaushaltes für das Rechnungsjahr 2021 gemäß § 70 Abs. 1 S. 2 SGB IV

- **Bericht des Vorstandes**
- **Bericht des Haushaltsausschusses**

1) Erfolgshaushalt

2) Investitionshaushalt

Herr Koll. Meyer informiert über die am 26.10.2020 stattgefundenene Sitzung mit dem Haushaltsausschuss. Der Haushaltsausschuss hatte keine Einwände gegen den Entwurf des Vorstandes, so dass dieser an die Mitglieder der VV herausgegeben worden ist. Er stellt zudem fest, dass sich das Haushaltsvolumen um 1,89 % erhöhen wird und die Einnahmen aus den Honorarumsätzen mit einer Steigerung von 2,1 % geschätzt wurden. Der vorläufige umsatzbezogene Verwaltungskostensatz bleibt bei 1,6 %.

Der Personalaufwand steigt um 3,8 %, wobei die Entschädigungen für die Ehrenamtsträger um 0,85 % sinken. Die Gehälter der Angestellten stiegen durch Tarifierhöhung und es gibt 3,61 neue Stellen, welche mit Geld hinterlegt sind. Ein wesentlicher Anteil dieser neuen Stellen sind in der EDV verortet.

Im Jahr 2020 waren erhebliche Instandhaltungsmaßnahmen sowie Investitionen geplant aber nicht umgesetzt worden, diese sind zum größten Teil im Haushalt 2021 wiederzufinden. Das geplante Haushaltsdefizit von 172.000,00 € soll dem Vermögen entnommen werden.

Herr Koll. L. Schleithoff berichtet kurz über die am 26.10.2020 stattgefundenene Sitzung des Haushaltsausschusses, an der alle Mitglieder des Ausschusses – außer Herr Koll. Bender – sowie Herr Koll. Meyer, Herr Dr. Uhlich und Frau Ozan teilgenommen haben. Der Haushaltsausschuss begrüßte, dass es vor allem bei beabsichtigten Bauprojekten zu Kosten einsparenden Änderungen kam. Es gab seitens des Haushaltsausschusses keine weiteren Einwände und sie stimmten dem Entwurf des Vorstandes zu.

Im Anschluss stellt Herr Dr. Uhlich anhand einer Power-Point-Präsentation detailliert den Haushaltsplan 2021 vor und weist auf die vom Vorstand in seiner Sitzung am 27.10.2020 gefassten Beschlüsse hin. Er teilt abschließend mit, dass der Haushaltsplan der Aufsichtsbehörde planmäßig vorgelegt wurde und die Beanstandungsfrist ohne Einwände durch die Senatsverwaltung abgelaufen ist.

Es folgt eine Diskussion zu dem vorgestellten Haushaltsplan für 2021.

